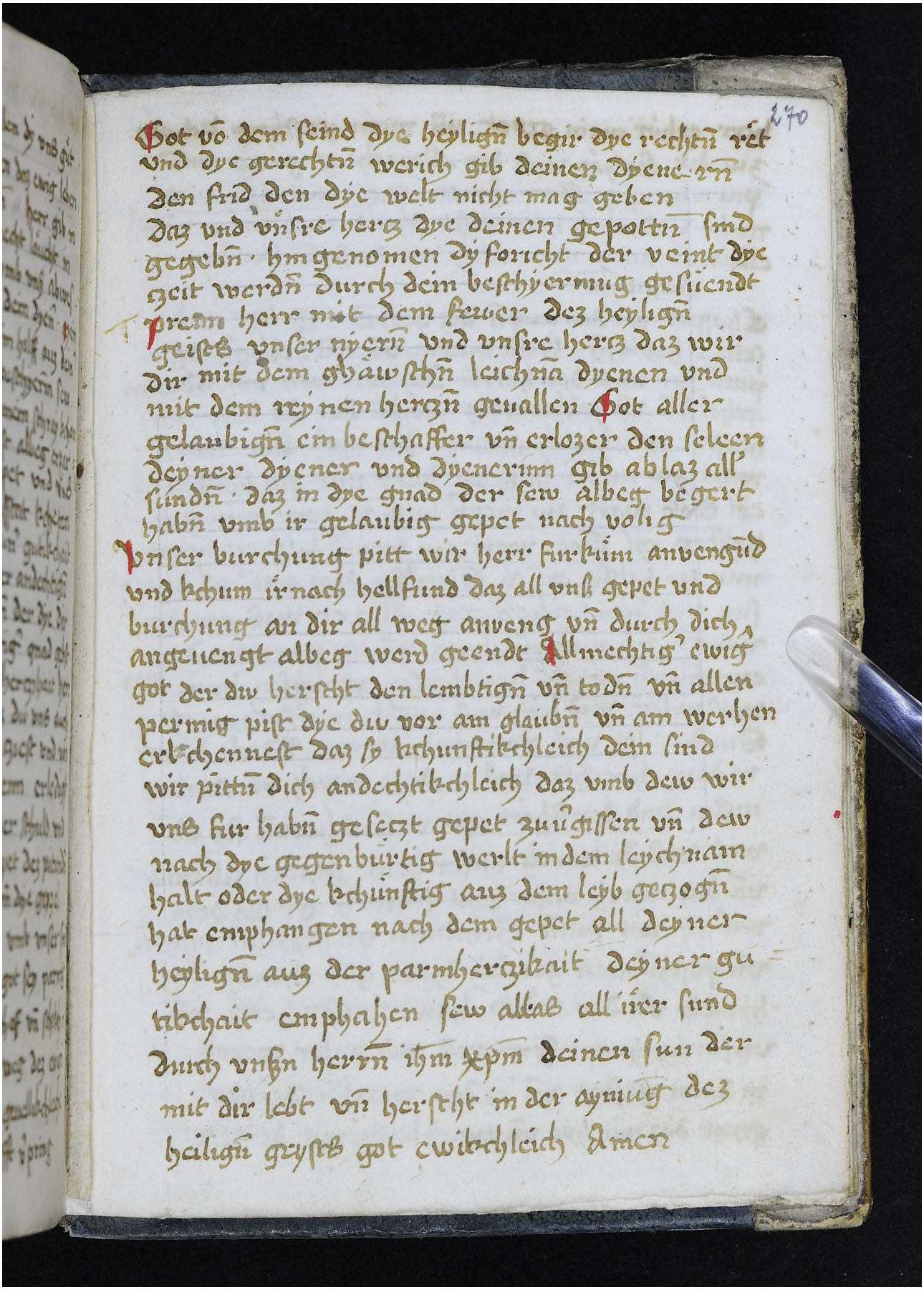
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



270

Got vō dem feind dye heyligē begir dye rechtē rēt
vnd dye gerechtē werich gib deinen dyenerīn
den frid den dye welt nicht mag geben
daz vnd vnsre herz dye deinen gepottē sind
gegebē · hm genomen dy forcht der veint dye
zeit werdē durch dein besthyermug gesiendt
prem herr mit dem fewer dez heyligē
geistes vnser nyerē vnd vnsre herz daz wir
dir mit dem ghawsthē leichnā dyenen vnd
mit dem reynen herzē geuallen Got aller
gelaubigē ein besthaffer vñ erlozer den seleen
deyner dyener vnd dyenerinn gib ablaz all'
sindē · daz in dye gnad der sew albeg begert
habē vmb ir gelaubig gepet nach volig
Vnser burchung pitt wir herr fir kum anvengud
vnd kchum irnach hellfund daz all vnß gepet vnd
burchung an dir all weg anveng vñ durch dich
angeuengt albeg werd geendt Allmechtig ewig
got der du herstht den lembtigē vñ todē vñ allen
permig pist dye du vor am glaubē vñ am werhen
erkchennest daz sy kchunftikchleich dein sind
wir pittē dich andechtikchleich daz vmb dew wir
vns fur habē gesezt gepet zuuglissen vñ dew
nach dye gegenburtig werlt in dem leychnam
halt oder dye kchunftig aus dem leyb gezogē
hat empham gen nach dem gepet all deyner
heyligē aus der parmhertzikait deyner gu
tikchait emphahen sew alles all irer sund
durch vnsn herrn ihm xpm deinen sun der
mit dir lebt vñ herstht in der ayniuig dez
heiligē geystes got ewikchleich Amen